

## Projekte und Eröffnungen 2009:

### **„Der Ort findet sich“**

**Fotoinstallation und Fundsteinmauer, 2009**

**von Tassilo Blittersdorff**

**am Sonntag, den 25. Oktober 2009, um 15.00 Uhr**

**am Dorfplatz in Loosdorf beim alten Feuerwehrhaus**



Loosdorf ist neben Paasdorf ein Zentrum der Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich im Weinviertel. Seit 1988 konnten in Zusammenarbeit mit der Gemeinde rund 12 Projekte realisiert werden; neben einem Skulpturenpark eine Lichtinstallation von Maurizio Nannucci, eine Platzgestaltung von Mona Hahn und ein öffentlicher Badebrunnen von Iris Andraschek. Tassilo Blittersdorff errichtete im Ortszentrum bereits 2001 zusammen mit der Bevölkerung die „Hanslburg“.

Das mehrteilige Kunstprojekt „Der Ort findet sich“ von Tassilo Blittersdorff besteht aus einer großflächigen Fotoinstallation und einer Fundsteinmauer. Auf dieser ist eine Gitterstruktur montiert, welche rund 130 Aluplatten mit im Untereloxal-Druck reproduzierten Farbfotos aller Wohnhäuser und Weinkeller von Loosdorf trägt. Die Anordnung der Bildtafeln entspricht in etwa der Lage der Häuser im Ort. Somit entsteht ein großer „Loosdorfer Ortsplan“.

---

### **Placement (Rendez-vous), 2009**

**von Manfred Wakolbinger**

**am Samstag, den 24. Oktober 2009, um 14.00 Uhr**

**beim alten Halterhaus, Liese Prokop Platz, Leobersdorf**



Ausgangspunkt für die Gestaltung der Skulptur *Placement (Rendez-vous)* auf dem neu gestalteten Platz in Leobersdorf ist für Manfred Wakolbinger die Schnittstelle zwischen alten und neuen Gebäuden. Das alte Halterhaus wurde saniert und wird in Zukunft als Kulturzentrum verwendet. Die fünf Meter lange und gut drei Meter hohe Skulptur, die aus geschweißtem Stahl besteht und mit Glimmerlack überzogen wurde, ist für den Künstler ein Objekt des Austausches. Aus der Nahtstelle zwischen den beiden den Platz begrenzenden Gebäuden heraus vollführt die Skulptur eine Bewegung nach Außen. Die Skulptur als Geste der Verbindung, des Treffens und des Rendez-vous.

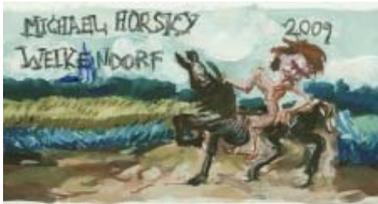
**Schaubühne - SITZ · PLATZ · SKULPTUR am Kalvarienberg  
von Norbert Maringer  
am Samstag, den 3. Oktober 2009, um 11.30 Uhr  
am Kalvarienberg in Schönberg**



Norbert Maringer schuf mit der Schaubühne eine zwischen Skulptur und Architektur angesiedelte Gestaltung, die das terrassenförmige Gelände des Kalvarienbergs in Schönberg am Kamp aufnimmt und sich in die Umgebung integriert. Die Sitzplatzskulptur wächst gleichsam aus dem Hang heraus, wobei der obere Bereich unberührt und der natürliche Bewuchs erhalten bleibt. Die Anlage kann von den BesucherInnen als begehbare Skulptur erlebt werden; betritt man den Platz, betritt man zugleich auch eine Bühne.

---

**Ausstellungseröffnung  
Weikendorf 2009  
von Michael Horsky  
am Samstag, den 26. September 2009, um 16.00 Uhr  
im Kunstraum Weikendorf**



Im Sommer 2007 wurde in Weikendorf (bei Gänserndorf) der „**Kunstraum Weikendorf**“, der vom Künstler **Michael Kienzer** konzipiert und umgesetzt wurde, feierlich eröffnet. Ziel war und ist es, das adaptierte Zeughaus zu einem **kulturellen und sozialen Zentrum** im Ort zu verwandeln. Im Inneren des Gebäudes entstand ein „White Cube“ (rund 60 m<sup>2</sup>), der sich nach außen hin durch eine große Glasfassade öffnet und den Blick auf die Bespielung frei gibt. Die mittlerweile sechste Ausstellung zeigt Gemälde von Michael Horsky, die die Landschaft der Region in ein neues Licht setzen.

**"... unter den offenen Himmel des Gemeinsinns"\***  
**Symposium zur Kunst im öffentlichen Raum am**  
**Freitag, den 25. 9. 2009, 12.00 - 23.00 Uhr**  
**Kunstraum Niederoesterreich, Wien**



Kunst im öffentlichen Raum entsteht heute meist nicht aus einer spontanen künstlerischen Aktivität oder aus singulären politischen und gesellschaftlichen Anliegen der KünstlerInnen heraus, sondern findet innerhalb eines institutionellen Rahmens statt, ist von einer konstanten Förderpolitik getragen und wird von einem akademischem Diskurs-, Dokumentations- und Vermittlungsprogramm begleitet. Ist die Subversion, die kritische Kunst im öffentlichen Raum einmal kennzeichnete, jetzt verspielt? Was bewirkt der international erfolgreiche, jetsetzende Kurator oder Künstler in der Provinz?

**TeilnehmerInnen:** Daniel Baumann, The Bruce High Quality Foundation, Giovanni Carmine, Jeremy Deller, Metahaven, Mona Hahn, Eva Kernbauer, Susanne Neuburger, Florian Waldvogel u.a.

**Konzept:** Christian Kobald

---

**Jahreszeitenuhr**  
**von Renate Kordon**

**Eröffnung am Mittwoch, den 23. September 2009, um 12.00 Uhr**  
**in Schottwien vor dem Gasthaus Haselbacher**



Schottwien wird heute von der Autobahnbrücke symbolisch und faktisch „überfahren“. Der Ort liegt im Schatten der Brücke. Das Projekt von Renate Kordon nimmt diesen Aspekt auf und gibt ihm eine positive Wendung.

Auf der genau in Nord-Südrichtung verlaufenden Hauptstrasse markiert eine reflektierende Beschichtung der Fahrbahn die Schattenflächen, welche die Autobahnbrücke zu den Sonnwendpunkten erzeugt. So entsteht eine riesige „Jahreszeiten-Sonnenuhr“. Ihr Zeiger ist die Brücke, die den Schatten wirft, ihr Zifferblatt die Straße/der Ort. Mit ihrem Projekt rückt die Künstlerin eine interessante, inhaltliche Besonderheit von Schottwien thematisch in den Vordergrund und vermittelt diese formal und ästhetisch auf besonders eindrucksvolle Weise.

## **Buchpräsentation**

### **Öffentliche Kunst, Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich Band 9**

#### **Ausstellungseröffnung**

**Fortsetzung folgt. Eine Serie zu Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich mit Anna Artaker, Catrin Bolt, Daniel Domig, Die Heimwehtropfen, Nicolas Mahler, Motmot und tat ort**

**Am Donnerstag, 17. September 2009, um 19.00 Uhr  
im Kunstraum Niederoesterreich, Wien**



In Niederösterreich wurden in den letzten 12 Jahren rund 400 unterschiedlichste Arbeiten, Installationen und Interventionen im öffentlichen Raum realisiert. Als Überblick und zur weiterführenden Information wird alle zwei bis drei Jahre ein Band zur Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich herausgegeben, der die zuletzt realisierten Projekte präsentiert. Zusammen mit dem aktuellen Band 9 wird ab 17. September im Kunstraum Niederoesterreich die Ausstellung "Fortsetzung folgt. Eine Serie zur Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich" gezeigt. Sieben KünstlerInnen bzw. Künstlergruppen wurden eingeladen, eines der bestehenden, permanenten Projekte im öffentlichen Raum in Niederösterreich aufzugreifen und für den Kunstraum Niederoesterreich mittels einer neuen Arbeit "fortzusetzen".

Begleitend findet am 25. September ein von Christian Kobald zusammengestelltes Symposium zur Kunst im öffentlichen Raum im Kunstraum Niederoesterreich von 12.00 bis 23.00 Uhr statt.

**Preisverleihung und Ausstellungseröffnung zum offenen Wettbewerb  
Mahnmal für die Zwangsarbeiterlager St. Pölten - Viehofen  
am Montag, den 14. September 2009, um 17.00 Uhr  
im Stadtmuseum St. Pölten**



mit Entwürfen von Catrin Bolt, Matthias Braun, Ulrich Brüsckke, Bernhard Cella, Judith Engelmeier, Tatiana Lecomte, Aron Itai Margula, Hansjörg Mikesch, Nicole Six & Paul Petritsch zusammen mit Jeanette Pacher, Ulla Rauter, Rene Rheims und Peter Sommerauer.

Im Februar 2009 wurde von der Stadt St. Pölten zusammen mit Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich ein **offener Wettbewerb zur Erlangung eines künstlerischen Entwurfs für ein Mahnmal für die Zwangsarbeiterlager St. Pölten - Viehofen ausgeschrieben**. In den Jahren 1944 und 1945 gab es in St. Pölten - Viehofen ein Zwangsarbeiterlager für ungarische Juden und Jüdinnen sowie ein Arbeitslager für so genannte Ostarbeiter. 60 Jahre lang wurde die **Existenz dieser Lager verdrängt und verschwiegen**. Heute befindet sich auf dem Gelände der Viehofener See, der von zahlreichen BewohnerInnen der Stadt St. Pölten als Freizeitareal genutzt wird. Mit Hilfe eines künstlerischen Projekts wird versucht, diesen vergessenen Teil der Geschichte St. Pöltens **ins Gedächtnis zurückzurufen**. Aus den **über 160 Einreichungen** wurden vom Gutachtergremium die Entwürfe von Catrin Bolt und Tatiana Lecomte ex aequo als Siegerprojekte mit jeweils **€ 4.000,- Preisgeld** ausgewählt. Der **dritte Preis mit € 2.000,-** ging an Judith Engelmeier. Im Zuge der **Ausstellung im Stadtmuseum St. Pölten** werden neben den Siegerprojekten weitere 9 Entwürfe, die in die engere Auswahlrunde aufgenommen wurden, gezeigt

---

**Sculpture Trouvée auf einem Hügel von Guillaume Bijl  
Meditationsweg Weinviertel von Heinz Cibulka  
am Samstag, den 5. September 2009, um 14.00 Uhr  
bei der Pfarrkirche in Ladendorf**



In Ladendorf werden die sehr unterschiedlichen Arbeiten des belgischen Konzeptkünstlers Guillaume Bijl und des Fotokünstlers Heinz Cibulka, der in Ladendorf lebt, eröffnet. Die Arbeiten entstanden auf Initiative der Gemeinde Ladendorf in Kooperation mit Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich.

Die Sculpture Trouvée von Guillaume Bijl ist eine einfache, möblierte Holzhütte, die scheinbar bewohnt ist und durch ein am Ende des Meditationsweges aufgestelltes Fernrohr betrachtet werden kann.

Von der schönen Ortskirche über eine Anhöhe mit prächtiger Aussicht auf die Leiser Berge hinauf führt der „Meditationsweg“ von Heinz Cibulka. Mit neun Stationen, die an Wiesen, Weingärten und Obstbäumen vorbei führen, nimmt er das Motiv von Bildstöcken und Wegkreuzen auf, die für die Gegend charakteristisch sind.

Shuttlebus von Wien nach Ladendorf: ab Wien, Universität, Grillparzerstraße / Ecke Rathauspark, Abfahrt: 12.30 Uhr, Rückfahrt: ca. 17.00 Uhr. Um Anmeldung wird gebeten unter (0)2742 9005 16273, Unkostenbeitrag: 5 Euro

---

**Bernhard Cella**

**Richard Hoeck**

**Irene und Christine Hohenbüchler**

**Eröffnung am Mittwoch, den 2. September 2009, um 18.00 Uhr  
im Psychosomatischen Zentrum Waldviertel Eggenburg**



Christian Wachter

2006 wurde in Eggenburg ein Modell-Psychosomatisches Zentrum errichtet. Auf Wunsch des ärztlichen Direktors wurden von dem Gutachtergremium von Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich die KünstlerInnen Bernhard Cella, Richard Hoeck, Christine & Irene Hohenbüchler sowie Anita Leisz eingeladen, Arbeiten zu entwickeln, die die bestehende Situation verbessern.

Bernhard Cella übersetzte fotografische Aufnahmen einer von halböffentlichen Räumen in eine zweidimensionale Reliefstruktur und ließ diese in einem aufwendigen Fräsprozess aus Kunststoffplatten herausarbeiten. Dies sind großflächig den Wänden im Eingangsbereich und auf den zwei folgenden Etagen vorgelagert. Die Arbeit von Richard Hoeck konzentriert sich auf die Glasflächen der verschiedenen Türen, die er mit semitransparenten Sandstrahl-Folien, die die Farbgestaltung der Wände aufnehmen, beklebte. Christine & Irene Hohenbüchler haben ein Farbkonzept für die Stationsgänge entwickelt. Jedem Stockwerk ist eine Farbpalette zugeordnet, die eine Wiedererkennbarkeit ermöglicht.

Shuttlebus von Wien nach Eggenburg: ab Wien, Universität, Grillparzerstraße / Ecke Rathauspark, Abfahrt: 16.30 Uhr, Rückfahrt: ca. 20.30 Uhr. Um Anmeldung wird gebeten unter (0)2742 9005 16273, Unkostenbeitrag: 5 Euro

---

## Ohne Titel (NORDSÜDOSTWEST)

von Christian Hutzinger

Eröffnung am Samstag, den 29. August 2009, um 17.00 Uhr  
am Lagerhausgelände Zellerndorf



Hertha Hurnaus

Silos prägen die niederösterreichische Landschaft. Dem einen sind sie Nutzbauten, dem anderen ein ästhetischer Dorn im Auge oder ein Zeitdokument der von Landwirtschaft geprägten Region. Den Aspekt der Orientierung hat Christian Hutzinger in seiner Arbeit für den Silo in Zellerndorf aufgegriffen. Im oberen Drittel des Silos zieht sich ein Band aus 16 farbigen Kreisen um den Baukörper. Entsprechend der geografischen Lage des Silos sind in den Kreisen mit weißen Großbuchstaben die vier Himmelsrichtungen eingeschrieben; wobei jeder Himmelsrichtung eine Farbe zugeordnet ist. Durch die Ausrichtung des Gebäudes laufen die Namen allesamt ums Eck, sind also meist erst durch einen zweiten Blick oder durch die Bewegung des eigenen Körpers lesbar.

Shuttlebus von Wien nach Zellerndorf: ab Wien, Universität, Grillparzerstraße / Ecke Rathauspark, Abfahrt: 15.00 Uhr, Rückfahrt: ca. 19.00 Uhr. Um Anmeldung wird gebeten unter (0)2742 9005 16273, Unkostenbeitrag: 5 Euro

---

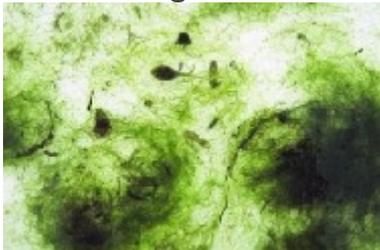
## AGGREGATZUSTAND

mit Studierenden des Instituts für zeitgenössische Kunst der TU Graz

am Samstag, den 20. Juni 2009, um 14.00 Uhr

am WasserKluster Lunz, Lunz am See

Ausstellungsdauer: 20. Juni - 08. August 2009



Markus Pendlmayr

Das **Ökosystem Lunzer See** ist eines der interessantesten in Europa, bedingt durch seine **geographische Ausnahmelage und Biodiversität**. Die **Architekturstudierenden** des Instituts für zeitgenössische Kunst der **TU Graz** realisieren im Sommer 2009 rund um den Lunzer See unterschiedliche **temporäre, mediale und künstlerische Interventionen**, die sich mit dem Ökosystem See thematisch auseinandersetzen. Die künstlerischen Arbeiten die hier entstehen reichen von **Installationen bis hin zu Performanzen im öffentlichen Raum**. In der **Kooperation mit dem WasserKluster Lunz** konnten die installativen Arbeiten Brücken zwischen Sprachen der naturwissenschaftlichen Forschung und künstlerischen, raumgreifenden Praxen schaffen. Das Institut hat, unter der **Leitung von Prof. Hans Kupelwieser**, in den letzten Jahren unterschiedlichste Projekte im

Öffentlichen Raum verwirklicht, in denen es den Studierenden möglich war den öffentlichen Raum als künstlerisches Medium zu verstehen und kennen zu lernen.

---

### Eröffnung der Arbeiten

**Bethan Huws, Elke Krystufek und Marjetica Potrč**  
am Sonntag, den 21. Juni 2009, um 14.00 Uhr  
im Schlosspark Grafenegg



Bethan Huws

Mit dem Schloss Grafenegg, einem der wichtigsten **historistischen Gebäude** Österreichs im Hintergrund, lud die Jury von Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich insgesamt acht KünstlerInnen ein, sich kritisch mit der der Kunst zugesprochenen Rolle der **Inszenierung und der Repräsentation** auseinanderzusetzen. Im Herbst 2007 wurde bereits der Buchsdom Tower von **Mark Dion** (USA) eröffnet. Im Winter 2008 folgten ein von **Catrin Bolt** (AUT) im Schlosspark Grafenegg gedrehter Film, der im Eiskeller präsentiert wird, sowie zwei sehr unterschiedliche skulpturale Arbeiten von **Werner Feiersinger** (AUT) und **Little Warsaw** (András Galik und Bálint Havas, HUN). Diesen Sommer werden der „Trinkwasserbrunnen“ von **Marjetica Potrč** (SLO), „The Wall of Silence“ von **Elke Krystufek** (AUT) sowie eine subtile Arbeiten von **Bethan Huws** (GB) eröffnet.

---

### Kirchenplatzgestaltung

von **Christian Knechtl**  
am Sonntag, den 28. Juni 2009, um 09.30 Uhr  
am Kirchenplatz Stetteldorf am Wagram



Die Neugestaltung des Kirchenplatzes durch das Büro Knechtl ist so simpel wie bestechend: Durch die **Niveaugleichheit** von Grünflächen, Strasse und Steinflächen ist eine leichtere Pflege sowie eine bessere Nutzbarkeit des Gesamtplatzes bei Veranstaltungen und Festen gewährleistet. Innerhalb dieses ebenen Platzes steht die Kirche in einer gepflasterten Kreisfläche. Sie bildet somit wieder den **Mittelpunkt im Dorf/am Platz**, umgeben von sieben Standlichtsäulen, die die kirchlichen Sakramente repräsentiert. Zusätzlich macht ein neues **Beleuchtungskonzept** die

Kirche, „hoch“ am Rücken des Wagrams sitzend, weithin sichtbar. Ziel des Architekten war es, den planerischen Eingriff nach Fertigstellung des Platzes möglichst nicht sichtbar werden zu lassen und gleichzeitig den BewohnerInnen und BesucherInnen eine **vielfältige Nutzung** des Platzes zu ermöglichen.

---

### **Buchpräsentation**

**Architekturlandschaft Niederösterreich Band 2 - Industrieviertel**

**Montag, 29. Juni 2009, 17 Uhr**

**in der Kulturfabrik Hainburg**



Mit einem **Überblick über die jüngere Baukultur des Industrieviertels** setzt sich die Reise durch Architekturlandschaften Niederösterreichs, die im Mostviertel ihren Ausgangspunkt nahm, fort. Historisch durch die Industrialisierung geprägt, weist die Region dichte Wohn- und Arbeitswelten auf. Zugleich steht sie - klassisch mit dem Semmering im Süden, aber auch in den Wien nahen Donaustrombädern - für die Sommerfrische. Im Zusammenwirken von Technik und Landschaft entfaltet sich die Vielfalt des Landstrichs. **Mehr als 200 Beispiele historischer wie zeitgenössischer Architektur** zeigen die Entwicklungen von 1919 bis in die Gegenwart.

Texte: Elke Krasny, Theresia Hauenfels

Fotografie: Uwe Hauenfels

Herausgegeben von Kunstbank Ferrum - Kulturwerkstätte und ORTE

Architekturnetzwerk NÖ

264 Seiten, Verlag Anton Pustet, Salzburg-München 2009, 25,80 EUR

---

### **Bertha von Suttner Revisited**

**eine Ausstellung mit Maja Bajević, Zbyněk Baládran, Madeleine Bernstorff, Christa Biedermann, Boudry/Renate Lorenz, Laurie R. Cohen, Chto Delat, Jiří Kovanda, Ilona Neméth, Liesl Raff, Isa Rosenberger und Société Réaliste**

**am Samstag, den 13. Juni 2009, um 18 Uhr**

**im Schüttkasten Harmannsdorf sowie im Park- und Ortsbereich**



**Eröffnungs-Performance von Jiří Kovanda**

**20.30 Uhr Filmvorführung von (Anti-)Suffragetten-Filme 1906 - 1913 aus**

**europäischen Archiven (35mm Vorführung durch Florian Pausch) mit  
musikalischer Begleitung durch Gerhard Gruber**

Die Ausstellung „Bertha von Suttner Revisited“ zeigt im Schüttkasten, in der Orangerie, im Park des Schlosses sowie im Ortsbereich Harmannsdorf Arbeiten von **zehn internationalen KünstlerInnen**, die in Bezug zu den **Ideen und dem kosmopolitischen Weltbild** der österreichischen **Friedensnobelpreisträgerin Bertha von Suttner** (1843-1914) stehen. Begleitet von der Historikerin und Suttner-Forscherin Laurie Cohen wird die **politische und kulturelle Arbeit Bertha von Suttners als Rahmen** aufgefasst, ohne die Person Suttners ins Zentrum zu stellen. Vielmehr wird Suttners Tätigkeit als **Schriftstellerin, Friedensaktivistin und Frau als ein offenes Bezugsfeld** weit reichender Themen und Ideen verstanden.

---

**Oui nous avons vu le jour schoen**  
**eine Installation von Franz Graf und Elisabeth Grübl**  
**am Samstag, den 23. Mai 2009, um 16.00 Uhr**  
**im Kunstraum Weikendorf**



Im Sommer 2007 wurde in Weikendorf (bei Gänserndorf) der „**Kunstraum Weikendorf**“, der vom Künstler **Michael Kienzer** konzipiert und umgesetzt wurde, feierlich eröffnet. Ziel war und ist es, das adaptierte Zeughaus zu einem **kulturellen und sozialen Zentrum** im Ort zu verwandeln. Im Inneren des Gebäudes entstand eine Art „White Cube“ (rund 60 m<sup>2</sup>), der sich nach außen hin durch eine große Glasfassade öffnet und den Blick auf die Bespielung frei gibt. Die fünfte Ausstellung, eine **Raum- und Soundinstallation von Franz Graf und Elisabeth Grübl** ist ein Work in Progress und kann bis Herbst vor Ort besichtigt werden.

---

**Eröffnung der Installation**  
**Wohin verschwinden die Grenzen? - Kam zmizí hranice?**  
**von Iris Andraschek und Hubert Lobnig**  
**am Samstag, den 02. Mai 2009, um 15.00 Uhr**  
**am Grenzübergang Fratres / Slavonice**



Direkt neben dem in den frühen 90er Jahren errichteten Grenzübergang bei Fratres wurde eine **Metallkonstruktion**, die an Leichtbaukonstruktionen, wie sie in Tschechien vor allem in der verstaatlichten Landwirtschaft verwendet wurden, aber auch an **Zäune und Abgrenzungen** erinnert, aufgebaut. Die Konstruktion dient als **Display für den Schriftzug und für Bildtafeln**. Die **Fotoarbeiten wurden mit LaiendarstellerInnen aus Europa und Afrika in Čížov** gestellt, wo ein letzter Rest musealisierter „Eiserner Vorhang“ belassen worden ist. Die Arbeit thematisiert die Veränderung von Grenzen und Grenzsituationen sowie staatliche und private Abgrenzungsstrategien.

---

## **Eröffnung der Installation**

### **Marienbaum**

**von Helmut & Johanna Kandl**

**am Samstag, den 28. März 2009, um 16.00 Uhr  
Herrnbaumgarten, gegenüber Kaufhaus Bauer**



Auf Wunsch der Gemeinde Herrnbaumgarten sollte im Ortszentrum neben den bestehenden Kapellen und Marterln ein Mariendenkmal errichtet werden. Auf Einladung des Gutachtergremiums von Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich haben sich Helmut & Johanna Kandl mit der Aufgabenstellung auseinandergesetzt und sich auf eine Entdeckungsreise zu Marienwallfahrtsorten in Europa begeben. Dort erwarb das Künstlerpaar unterschiedlichste Repliken, die sie, geschützt von Gehäusen und Dächern aus Lärchenholz, um eine mitten in Herrnbaumgarten stehende Eiche, nun der Marienbaum genannt, gruppierten. Helmut & Johanna Kandl dokumentierten ihre Reise. Entstanden ist ein Zyklus von sechs 10 - 20 minütigen Videos, die bei der Eröffnung gezeigt werden. Weiters wird am 28. März das im Verlag Fotohof erschienene **Buch zu dem Projekt** präsentiert.

## Landpartien zur Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich 2009



Seit nun mehr vier Jahren bietet die Abteilung Kultur und Wissenschaft des Landes Niederösterreich geführte Bustouren zur „Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich“ an. 2009 erwartet Sie wieder eine vielfältige Auswahl von bereits bestehenden, neu eröffneten und temporären Projekten, wie zum Beispiel bei dem Schwerpunkt zur diesjährigen Landesausstellung im Waldviertel. Erstmals wird das Angebot um eine Winterlandpartie ergänzt.

Die Kunstvermittlerin Bärbl Zechner begleitete Sie auch 2009 gemeinsam mit Johanna Zechner auf abwechslungsreichen Fahrten zu Kunst, Naturerlebnis und regionalen Besonderheiten.

Informationen zu den Terminen, Routen sowie zum Ablauf erhielten Sie unter (0)2742 9005 16273.

## Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich Rückblick 2008

Im Jahr 2008 konnten im Rahmen von Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich **18 Arbeiten sowie zwei temporäre Projekte mit mehreren kuratierten Positionen und fünf Landpartien umgesetzt und durchgeführt werden.** Wir möchten uns hiermit bei allen beteiligten KünstlerInnen und PartnerInnen in den Gemeinden bedanken und einen Rückblick auf das vergangene Jahr sowie einen Ausblick auf die kommenden Projekte geben.

Das Jahr 2008 stand ganz im Zeichen von **Kunst und Natur** sowie einer kritischen Auseinandersetzung mit einer fortschreitenden Privatisierung und **Inszenierung des öffentlichen Raums** gerade auf dem **Terrain der Park- und Gartenanlagen** in Niederösterreich. Im Mai konnten in Kooperation mit **Die Garten Tulln** fünf permanente Arbeiten von **Emese Benczúr, Ines Doujak, Nils Norman, Dan Perjovschi** und **Klaus Weber** eröffnet werden. Im bereits winterlichen **Schlosspark Grafenegg** wurden neben dem Buchsdom Tower von **Mark Dion** die Arbeiten von **Catrin Bolt, Werner Feiersinger** und **Little Warsaw** den BesucherInnen präsentiert.



Ines Doujak



Nils Norman



Little Warsaw



Werner Feiersinger

Weiters fanden in diesem Jahr mehrere **temporäre Projekte** statt, die sich mit den **Veränderungen des ländlichen aber auch städtischen öffentlichen Raumes** auseinandersetzten. Um einen klassischen Transitraum in **Wiener Neustadt** stellten sich mehrere KünstlerInnen der Frage „**Was ist ein Platz?**“. **StudentInnen der Kunstuniversität Linz** begaben sich auf die Suche nach der Geschichte und einer möglichen Zukunft der Weinkeller in dem **Kellerdorf in Unterstinkenbrunn**.



Girls on Horses



MidiMarschMusik Kapelle



Sonia Leimer und Christian Maier

Der **Kunstraum Weikendorf**, ein Projekt von **Michael Kienzer**, wurde mittlerweile zu einem Fixpunkt in dem kleinen Ort, wozu nicht zuletzt **Jorit Aust** beigetragen hat, der die BewohnerInnen der **Gemeinde portraitiert hat.** Gleich ein ganzes Museum für Gegenwartskunst kündigten **Christian Mayer** und **Sonia Leimer** auf dem **Silo in Laa** an der Thaya an und eröffnen einen Diskursraum zum Potential und der Problematik von Kunst und Architektur als neue Image- und Impulsträger für eine regionale Entwicklung.

© Christian Wachter, Werner Feiersinger, Wolfgang Wössner, Sonia Leimer und Christian Mayer